

An die
Vorsitzenden,
Bezirks- und Kreisgeschäftsführer
der Bezirks- und Kreisverbände
und Geschäftsführer der Gemeinschaften
des Bayerischen Roten Kreuzes

Weihnachten 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

zwei herausragende Ereignisse haben das Jahr 2006, unser Land und natürlich auch unser Bayerisches Rotes Kreuz geprägt und bewegt: Die Fußballweltmeisterschaft und der Besuch seiner Heiligkeit Papst Benedikt XVI.

"Zu Gast bei Freunden" - gerne denken wir an die ausgelassene, fröhliche und vor allem friedliche Stimmung während der WM 2006 zurück. Bei unseren Besuchen der verschiedensten Kontingente in München und Nürnberg durften wir wieder einmal erleben, was es heißt und was es ausmacht, beim Bayerischen Roten Kreuz engagiert zu sein. Da waren Kameradinnen und Kameraden aus allen Teilen Bayerns zur Stelle, um für den Fall der Fälle gerüstet und einsatzbereit zu sein. In entspannter Atmosphäre und doch mit hochprofessioneller Haltung standen wir Seite an Seite mit den anderen Hilfsorganisationen bereit, um jederzeit dort Hilfe und Unterstützung zu leisten, wo diese von Nöten war.

Das über drei Jahre entwickelte Sanitätsdienst- und Katastrophenschutz-Konzept des Bayerischen Roten Kreuzes zur Fußball-WM hat sich hier absolut bewährt und Maßstäbe für die künftige Bewältigung von Großereignissen gesetzt.

Als dann, nur kurze Zeit nach dem Ende der WM, seine Heiligkeit Papst Benedikt XVI. seiner bayerischen Heimat einen Pastoralbesuch abstattete war das BRK wieder dabei und hat viel dazu beigetragen, dass sich auch Papst Benedikt XVI. "zu Gast bei Freunden" und daheim fühlen konnte. Gerne erinnern wir uns an den bewegenden Moment am Münchener Liebfrauen-Dom als Seine Heiligkeit die Vertreterinnen und Vertreter des Bayerischen Roten Kreuzes mit Abordnungen von Wasserwacht, Bergwacht und Bereitschaften erblickte und spontan auf uns zukam, um einige Worte mit den Kameradinnen und Kameraden zu wechseln.

1/2

Das Bayerische Rote Kreuz hat bei diesen Großereignissen gezeigt, wie hervorragend unsere Organisation funktioniert, wie wertvoll und unverzichtbar unsere Arbeit ist und wie unersetzlich und unbezahlbar ehrenamtliches Engagement in unserer Gesellschaft ist. Dabei möchten wir aber auch besonders betonen, dass nicht nur das Zusammenspiel der verschiedenen Hilfsorganisationen bei WM und Papstbesuch vorbildlich war. Auch die Zusammenarbeit von Ehrenamt und Hauptamt innerhalb des BRK war ausgezeichnet. Alle zogen an einem Strang und haben durch die deutliche Einheit und sichtbare Einigkeit gezeigt, was das BRK zu leisten im Stande ist.

Unser aufrichtigster Dank geht daher an Sie alle. An alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ehren- und im Hauptamt. Sie alle sind das BRK und haben unserem Verband wieder einmal ein Gesicht gegeben und in diesem Jahr sogar der ganzen Welt gezeigt, dass hinter dem Zeichen des Roten Kreuzes allem voran die Menschen stehen, welche sich dessen Idealen, dessen Idee und dieser Berufung verschrieben haben.

Die Fußballweltmeisterschaft und der Besuch des Papstes waren außergewöhnliche Ereignisse. Wir möchten aber keinesfalls vergessen, dass die Arbeit unseres Verbandes eben nicht nur auf diese "außerhalb des gewöhnlichen" liegenden Ereignisse zu fokussieren ist. Gerade in der alltäglichen Arbeit, die eben nicht von den Medien besondere Beachtung findet, zeigt sich die Beständigkeit und die Verlässlichkeit des Bayerischen Roten Kreuzes. Das Bayerische Rote Kreuz, seine ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zur Stelle - egal ob eine WM stattfindet, egal ob ein Papst seine Heimat besucht. Wir sind zur Stelle bei Theateraufführungen und Volksfesten, an Seen und Flüssen, an Pisten und Wanderwegen, in den verschiedensten sozialen Einrichtungen und Diensten - das BRK ist da.

Für dieses "zur Stelle sein" für dieses „Da sein“ - immer und überall - möchten wir Ihnen unseren aufrichtigsten und herzlichsten Dank aussprechen.

Ihnen allen, Ihren Familien und Freunden wünschen wir ein frohes, besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und für das Jahr 2007 viel Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit.



Christa Prinzessin von Thurn und Taxis
Präsidentin



Armin Bauer
Landesgeschäftsführer